



Antwort erbeten an:

Datum im Februar 1988

Mitteilungsblatt für die Siedlung Eichkamp im Februar 1988

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

bei dem letzten Mitteilungsblatt im September des vergangenen Jahres hatten Sie mit einem ungewohnten Anblick "vorlieb" nehmen müssen. Nun bekommen Sie wieder eine ungewohnte, vollkommen neue Form vorgesetzt, die sich allerdings nicht mehr ändern soll, so daß Sie sich damit anfreunden können oder auch müssen.

Wenn wir auch wieder einige Informationen an alle Bewohner unserer Siedlung geben wollen, ist dieses Mitteilungsblatt selbstverständlich in erster Linie für die Mitglieder gedacht, so daß der erste Punkt die

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

am 8. März 1988, um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Zikadenweg ist.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl der Kassenprüfer
6. Informationen über Flächennutzungsplan
Lärmschutzwand
Ausbau Eichkampstraße
Gedenktafelprogramm
7. Veranstaltungen 1988
8. Verschiedenes

Lt. Satzung (§ 10) können von Mitgliedern Anträge zur Tagesordnung bis 10 Tage vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand eingereicht werden. Zu einigen der für die Mitgliederversammlung vorgesehenen Tagesordnungspunkten sollen und müssen hier bereits Hinweise gegeben werden.

Veranstaltungen

Wegen des großen Arbeitsaufwandes haben wir vorgesehen, auch dieses Jahr noch kein Straßenfest durchzuführen, sondern erst wieder 1989. Wenn es nach den Vorstellungen des Vorstandes geht, werden wir Ende Mai wieder eine kleine Tanzveranstaltung durchführen. Einen entsprechenden Antrag haben wir beim Gemeindegemeinderat, der seine Zustimmung zu einer entsprechenden Benutzung des Gemeindehauses geben muß, gestellt. Am 8. 3. werden wir Ihnen sicher mehr dazu sagen können.

Wir haben keine Ambitionen, ein Kulturverein zu werden, was insbesondere angesichts der europäischen Kulturstadt Berlin 1988 sicher auch ein großwahnsinniges Unterfangen wäre. Aber ein wenig Kultur wollen wir doch wagen, wobei wir zunächst einmal meinen, Eichkamper Bezüge herstellen zu sollen, die ganz unterschiedlicher Art, d. h. vor allem sowohl über als auch aus Eichkamp sein können. Mit diesem losen Bezug zu Eichkamp haben wir es nun geschafft, eine in unserer Siedlung lebende Schauspielerin, Frau Almut Spier, trotz vielfältiger Verpflichtungen innerhalb und außerhalb Berlins für eine

LESUNG

am 11. 3. 1988, um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Zikadenweg

zu gewinnen, die wir wieder gemeinsam mit der Gemeinde durchführen. Ganz im Gegensatz zu der Veranstaltung mit Horst Krüger wird es dieses Mal ein heiterer Abend werden, weil Frau Spier aus den



Antwort erbeten an:

Datum im Februar 1988

masurischen Geschichten "So zärtlich war Suleiken" von Siegfried Lenz lesen wird. Anschließend wird es wieder die Möglichkeit gemütlichen Zusammenseins geben.

Der Hinweis auf diese "Kulturarbeit" veranlaßt mich, auf die Gedenktafel für den Schriftsteller Arnold Zweig, die am Haus Zikadenweg 59 angebracht worden ist, hinzuweisen. Im Rahmen des Gedenktafelprogramms der Stadt Berlin sind derzeit noch Tafeln im Gespräch für den Architekten Max Taut, die Schriftstellerin Elisabeth Langgässer und die Philosophen Romano Guardini und Ludwig Marcuse. Wann diese Tafeln angebracht werden, hängt nicht zuletzt vom Geld ab.

Da dieses Gedenktafelprogramm zu einer ständigen Einrichtung werden soll, ist das Bezirksamt Charlottenburg für Vorschläge dankbar. Sollten Sie Ideen dazu haben, können sie sie uns mitteilen oder unter der Bezirksamts-Nr. 2430-2573 vortragen.

Flächennutzungsplan/Lärmschutzwand

Wir werden mitunter gefragt oder fragen uns auch selber, welche Funktion der Siedlerverein hat und haben soll. Neben der Aufgabe, das Zusammenleben in unserer Siedlung zu fördern und die Bewohner einander näher zu bringen (s. o.), ist die Vertretung gemeinsamer Interessen gegenüber den Behörden sicher ein wichtiger Gesichtspunkt unserer Arbeit.

Daß nun im Herbst 1988 an der Avus eine Lärmschutzwand errichtet werden wird, ist sicher nicht unwesentlich auf den ständigen Kampf des Siedlervereins gegen den Avuslärm zurückzuführen.

Auch die Änderung des Entwurfs zum Flächennutzungsplan im Bereich Eichkamps - das Wäldchen am Kühlen Weg ist jetzt als Waldfläche ausgewiesen und nicht mehr als Sportfläche - darf der Siedlerverein sicher als Erfolg verbuchen, auch wenn es nur möglich war durch die Mithilfe all' derjenigen unter Ihnen, die sich an der Eingabenaktion beteiligt haben. Dafür sei ihnen allen hier auch Dank gesagt.

Über beide Themen wird am 8. 3. noch etwas mehr zu sagen sein.

Beide Fälle sind aber u. E. Beispiele dafür, daß der Siedlerverein nach wie vor große Bedeutung hat und auch in Zukunft haben wird. Und wir denken, daß sie auch Anlaß sein sollten für diejenigen Eichkamper, die dem Siedlerverein noch nicht angehören, über eine Mitgliedschaft nachzudenken. Denn gerade auch im Auftreten gegenüber den Behörden ist es nicht unwesentlich, sich auf eine große Mitgliedschaft stützen und berufen zu können.

Um Ihnen den Entschluß zu erleichtern, fügen wir diesem Mitteilungsblatt einen Aufnahmeantrag an.

Unsere (Schon-)Mitglieder möchten wir in diesem Zusammenhang daran erinnern, daß die Beiträge (24 DM bzw. für Familienmitglieder 12 DM pro Jahr) bis zum 30. 4. jeden Jahres zu bezahlen sind.

Schneebeseitigung

Bis zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Mitteilungsblattes war vom Winter noch nicht viel zu merken. Aber das heißt nicht,



Antwort erbeten an:

Datum: im Februar 1988

daß wir keinen Schnee mehr bekommen können, und außerdem: "Der nächste Winter kommt bestimmt". Da ist die Frage der Verpflichtungen zum Schneefegen immer aktuell.

Eine immer wieder gestellte Frage ergibt sich dabei für die Anwohner der Straßen unserer Siedlung, die keinen Gehweg haben. Nach einer uns von dem für solche Fragen zuständigen Landeseinwohnermeldeamt erteilten Auskunft besteht für die Anlieger solcher Straßen keine Reinigungspflicht, sondern ist dafür die BSR zuständig. Allerdings besteht nach einer Auskunft der BSR dort für sie nur die Verpflichtung zum Schneeschieben, nicht aber zum Streuen. Zu Ihrer eigenen Sicherheit also sollten Sie trotz fehlender gesetzlicher Verpflichtung im Falle eines Falles vor Ihrem Haus auf der Straße ohne Gehweg etwas gegen die Glätte tun.

Parken in Eichkamp

Seit Jahren bemühen wir uns um Lösungen für die verkehrlichen Probleme in Eichkamp. Dazu gehört u. a. auch das Fernhalten des Parkverkehrs aus unserer Siedlung bei Großveranstaltungen im Mommensenstadion, der Deutschlandhalle oder auf dem Messegelände. Dazu haben wir eine Regelung mit der zuständigen Polizeidirektion finden können, die wohl überwiegend zur Anwendung kommt, auch wenn es hin und wieder Pannen gibt.

Wir können aber die polizeiliche Hilfe nicht in Anspruch nehmen bei "Kleinveranstaltungen" innerhalb Eichkamps. Solche "Kleinveranstaltungen" sind private Feste, bei denen es immer wieder vorkommt, daß Ihre Gäste die in unseren Straßen bestehenden Parkbeschränkungen mißachten. Die Folge sind dann mit Autos

so zugestellte Straßen, daß Rettungsfahrzeuge keine Chance hätten, durchzukommen. Einen Krankenwagen kann u. U. jeder einmal benötigen müssen und Feuerwehreinsätze hat es in den letzten Jahren auch gegeben. Machen Sie also bitte bei Ihrer nächsten Einladung Ihre Gäste auf die Verkehrssituation und die Parkverbote bei uns aufmerksam und sorgen Sie auch selbst dafür, daß sie eingehalten werden. Das ist sicher ein besserer Weg als im Interesse unserer Bewohner - und vielleicht auch Ihrer Gäste - die Polizei zur Hilfe holen zu müssen.

Auch wenn das Jahr 1988 beim Erscheinen dieses Mitteilungsblattes schon mindestens 10 % seiner Dauer hinter sich gebracht haben wird, wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstandes für den "Rest" noch alles Gute, Glück und Zufriedenheit.

Mit besten Grüßen

Herr Neumann

Siedlerverein Eichkamp

Ergänzung zur Ankündigung der Lesung:

Bei der Abfassung des Mitteilungsblattes habe ich an unser Mitglied Frau Almut Spier gedacht und im "Eifer des Gefechts" übersehen, daß sie als Schauspielerin unter dem Namen Eggert auftritt, der den kulturbeflissenen Eichkampern sicher geläufiger ist.



**Siedlerverein
Eichkamp e.V.**

Siedlerverein Eichkamp e.V. Fallerweg 17 1000 Berlin 19 ☎ 302 41 56

Mitteilungsblatt für den Siedlerverein im Mai 1988

Liebe Mitglieder,

wir haben es in den vergangenen Jahren immer so gehalten, daß Sie nach der Mitgliederversammlung eine Zusammenfassung des Besprochenen bekommen, damit Sie die Ergebnisse zum Nachlesen haben. Aus Zeitgründen erhalten Sie dieses Mal das Protokoll in der Form, in der es für unsere Unterlagen ohnehin angefertigt wurde.

Ergänzend zu dem im Protokoll genannten Umbau der Eichkampstraße ist anzumerken, daß nach neuesten Informationen schon für 1988 mit dem Beginn der Arbeiten zu rechnen ist.

Die Sperrungen im Zusammenhang mit der Sportveranstaltung am 19. März haben uns veranlaßt, energisch gegen derartig massive Behinderungen der Eichkamper zu protestieren. Wir haben uns damit an das Bezirksamt, die Polizei und einzelne Politiker gewandt. Wenn auch die Diskussion dazu noch nicht abgeschlossen ist, sieht es doch so aus, als wenn in Zukunft alle Beteiligten bemüht sein werden, die Behinderungen auf ein ungewöhnliches Minimum zu beschränken. Hoffen wir also, daß den Worten auch Taten folgen.

Auf der Suche nach einer Neu-Organisation des Verleihs unserer Gartengeräte, des Häckslers und des Vertikutierers, bin ich ein gutes Stück voran gekommen, weil sich eine Eichkamperin bereit erklärt hat, diese Arbeit bis auf weiteres zu übernehmen, wofür ich herzlich danke. Wer die Geräte benötigt, wende sich deshalb bitte ab sofort an

Frau Peglow, Zikadenweg 7a Tel. 302 85 81

Soviel für heute in aller Kürze, ein anderes Mal gibt es sicher wieder mehr mitzuteilen. Ganz wichtig ist noch, Sie an den 26. Mai zu erinnern - dort gibt es sicher auch neben dem Tanzen, Essen und Trinken Gelegenheit zum Klönen.

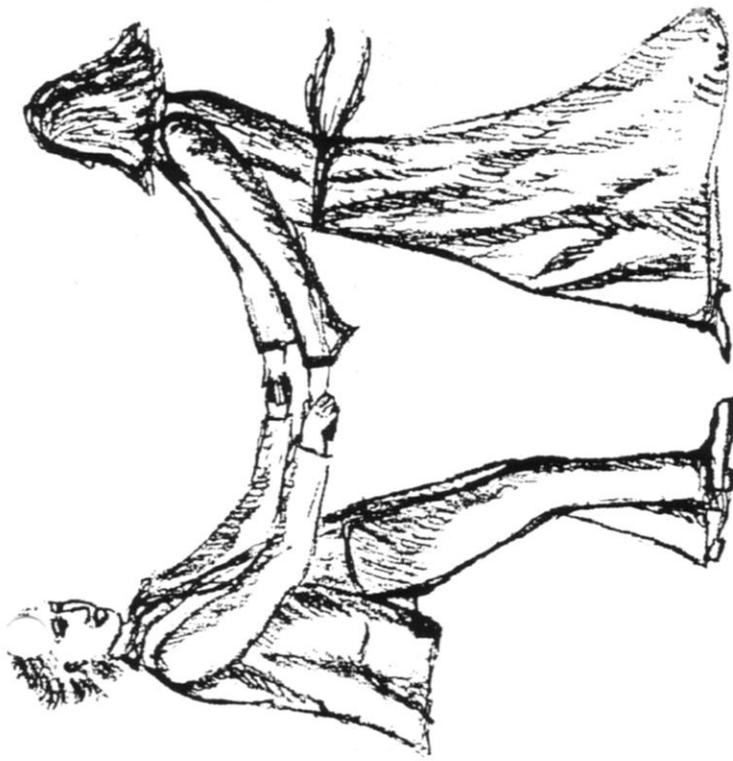
Gerade bittet mich noch Frau Hillmer, die Kirchenmusikerin, um folgenden Hinweis auf eine Veranstaltung der Kirchengemeinde:

am 5. Juni um 16 Uhr werden im Gemeindehaus Zikadenweg die "Brener Stadtmusikanten" aufgeführt, und anschließend findet ein Kinderfest statt.

Mit diesen Hinweisen und dem Wunsch nach gutem Gelingen grüße ich Sie herzlich

Luc Kucera

P.S. Schauen Sie bitte in Ihren Unterlagen nach, ob Sie schon Ihren Mitgliedsbeitrag für 1988 (DM 24,-) und für Familienmitglieder DM 12,-) bezahlt haben, und wenn nicht, tun Sie's bitte bald.



MaiTANZ

Sb. d. 28.5.88 20⁰⁰

im Gemeindehaus

Siedlerverein Eichkamp

Falterweg 17 1000 Berlin 19 302 41 56

Mitteilungsblatt für die Siedlung Eichkamp im Oktober 1988

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

"... eins, zwei, drei im Sauseschritt läuft die Zeit, wir laufen mit" hat Wilhelm Busch gedichtet und damit bis heute und für alle Zukunft, so lange Menschen existieren werden, recht behalten. Wenn diese Information Sie erreicht, wird das Jahr schon zu gut 2/3 um sein und werden seit dem letzten Mitteilungsblatt, das an Mitglieder des Siedlervereins geschickt wurde, fünf Monate vergangen sein. Bevor das Jahr ganz zu Ende geht, wird es deshalb Zeit, daß Sie wieder von uns hören, zumal es gilt, drei Veranstaltungen, die noch in diesem Jahr stattfinden sollen, anzukündigen. Dies sind, in ihrer zeitlichen Abfolge genannt, folgende Termine:

1. Nach mehreren Anläufen und Vorankündigungen ist es uns nun gelungen, mit

HORST KRÜGER einen LITERARISCHEN ABEND über

ELISABETH LANGGÄSSER und ihre Tochter CORDELIA EDVARDSON

am 4. November 1988 um 19.30 Uhr

zu vereinbaren.

Nach dem heiteren Leseabend mit Frau Spier wird dies eine eher ernste Veranstaltung sein. Horst Krüger hat sich bereit erklärt, aus eigenem Miterleben das Schicksal von Mutter und Tochter während ihrer Zeit in Eichkamp zwischen 1935 und 1945 zu schildern und auch auf die Bedeutung von Elisabeth Langgässer einzugehen, die von einem Literaturkritiker nach ihrem Tod 1950 als bedeutendste deutsche Schriftstellerin neben Ricardo Huch bezeichnet wurde.

2. Der traditionelle

LATERNENUMZUG

findet am 12. November 1988 ab 17.00 Uhr statt in gewohnter Form mit Musik, Feuer, Getränken und etwas zu essen. Für das Feuer brauchen wir wie jedes Jahr Brennmaterial. Wenn Sie Äste, Bretter u. ä. (nicht kunststoffbeschichtet!) haben, sammeln Sie die bitte und bringen Sie sie mit.

3. Ein weit- und vielgereister Eichkamper hat sich bereit erklärt, von seinen Reisen zu berichten. Dieses Angebot haben wir gern angenommen und so wird

WOLFGANG HANEY

am 1. Dezember 1988 um 19.30 Uhr über den BERG ATHOS mit Dias und Musik

berichten.

Die Veranstaltung, die der Siedlerverein wie die Krüger-Lesung gemeinsam mit der Gemeinde durchführt, wird, wie diese auch, mit einem Umtrunk abschließen. Da Herr Haney, wie gesagt, noch über viele andere "Ecken" der Erde berichten kann, will er das auch tun, wenn Interesse besteht. Wir werden Sie dann ggf. über Termine rechtzeitig informieren.

Mit den drei Veranstaltungen ist unsere Kapazität für dieses Jahr erschöpft. Ich will auch nicht zu weit vorgreifen, möchte aber doch daran erinnern, daß wir für 1989 wieder ein Straßenfest geplant haben. Wegen der im nächsten Jahr sehr spät beginnenden Sommerferien werden wir das Fest noch davor, also im Juni/Juli durchführen. Bis dahin ist zwar noch viel Zeit, aber vielleicht denken Sie schon jetzt darüber nach und wenden sich an uns, sobald Sie Vorschläge zu Form und Inhalt machen wollen - wir sind für jede Anregung und tatkräftige Unterstützung dankbar, auch selbstverständlich zu anderen Themen und Anlässen. als dem Straßenfest.

Vor einiger Zeit haben wir, wie Sie wissen, den Versuch regelmäßiger, zwangloser Treffen wieder eingestellt, weil er auf wenig Interesse stieß. Weil ich denke, daß trotzdem ein Bedürfnis nach Möglichkeiten zu lockeren Zusammenkommen besteht - das im August stattgefundene Picknick war dafür sicher auch eine Bestätigung - , wollen wir noch einmal den Versuch wagen, allerdings in Form sonntäglicher Frühschoppen, die möglicherweise familienfreundlicher sind als abendliche Termine. Das grundsätzliche Einverständnis der Kirchengemeinde liegt vor. Genaue Termine werden wir durch Aushang bekannt geben.

Sport in und um Eichkamp

Jeder Eichkamper konnte feststellen, daß der Sport, von dem unsere Siedlung irgendwo betroffen wird, in den letzten Jahren zugenommen hat. Bislang wurde das von mir widerspruchlos hingenommen, so lange, bis im März dieses Jahres unsere Siedlung stundenlang nahezu abgeriegelt war wegen mehrerer Sportveranstaltungen, die durch Eichkamp führten, was erhebliche Proteste einer Reihe von Bewohnern auslöste. Danach hat es mehrfach Gespräche und Schriftwechsel gegeben. Polizeiliche Sperrmaßnahmen in dem Umfang wie im März, wird es sicher nicht mehr geben. Der Halbmarathon in Verbindung mit einem 7-km-Lauf für Frauen am 04.09.1988 hat aber gezeigt, daß die Behinderungen und Belästigungen noch immer nicht unerheblich sind. Das kann sich erst ändern, wenn unsere Forderung erfüllt wird, daß Läufe sowohl abwechselnd auch auf anderen Strecken als durch Eichkamp durchgeführt werden und daß vor allem unsere Siedlung nur noch am Anfang von Läufen über große Distanzen durchquert wird und nicht mehr am Ende, wenn sich das Läuferfeld naturgemäß weit auseinander zieht. Bis wir das erreicht haben, wird wohl noch einige Zeit vergehen, aber ich "sehe Land", zumal wir mit unserer Forderung bei der Polizei, die schließlich für die Verkehrsregelung verantwortlich ist, nicht auf taube Ohren stoßen.

Auch in einem anderen Punkt finden wir Unterstützung durch die Polizei und - wie wir jetzt erfahren haben - auch durch den Verkehrssenator, nämlich in unserem Wunsch, den Zubringerverkehr zu den Sportplätzen von unseren Straßen wegzubekommen. Denn die sind bei den kleinen

Querschnitten und schmalen oder auch fehlenden Gehwegen nur als Erschließungsstraßen für unsere Siedlung geeignet. Als erste Maßnahme und zumindest als Versuch wird wahrscheinlich in absehbarer Zeit der Maikäferpfad zwischen Kühler Weg und der Busschleife gesperrt.

Dies kann aber bestenfalls nur eine Teillösung sein. Noch wichtiger sind sicher Neuordnungen des Sportgeländes mit geänderten Erschließungen. Das Bezirksamt Charlottenburg ist dabei, einen Bebauungsplan für das Sportgelände zu erarbeiten, der bereits in parlamentarischen Gremien diskutiert wird und der demnächst zu Stellungnahmen, Anregungen und Bedenken der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Der derzeitige Planungsstand bringt für uns keine Besserungen, im Gegenteil möglicherweise sogar noch weitere Behinderungen. Darauf lassen auch schon konkrete Bauvorhaben auf dem Sportplatzgelände schließen.

Wir werden Sie deshalb rechtzeitig, wenn wir offiziell von den Planungen erfahren, unterrichten - Sie sollten also aufmerksam auch unsere Aushänge lesen - , damit wir alle unsere gesetzlich gesicherten Rechte im Rahmen der Bürgerbeteiligung wahrnehmen können.

Unsere zumindest Teilerfolge beim Flächennutzungsplan haben doch gezeigt, daß gemeinsames Handeln nicht ganz erfolglos ist. Deshalb werden wir rechtzeitig, wie beim Flächennutzungsplan, zum Bebauungsplan eine Informationsveranstaltung im Gemeindehaus durchführen, zu der wir durch Aushang einladen werden.

Noch ein paar Sätze zu einem anderen "Sportthema", dem Avusrennen. Wie Sie festgestellt haben, werden die Motorradrennen nur noch auf verkürzter Strecke gefahren, weil längere Strecken aus Sicherheitsgründen, die in der speziellen Rennbereifung liegen, nicht mehr zulässig sind. Unsere Befürchtungen, daß die Wendestelle am Maikäferpfad zu zusätzlichen Lärmbelastungen für die dort wohnenden Eichkamper führt, hat sich anhand der Messungen des Umweltsenator nicht bestätigt. Das wurde uns zumindest kürzlich mitgeteilt, und auf Grund dessen will der Umweltsenator auch in Zukunft solche Rennen genehmigen.

Ebenfalls jetzt wurde uns mitgeteilt, daß gegen den ADAC ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet wurde, weil das Autorennen am 06.07.1988 länger als genehmigt dauerte und von nicht zugelassenen Lautsprecherdurchsagen begleitet wurde.

Zum nächsten Rennen im Frühjahr 1989 soll die Lärmschutzwand an der Avus fertiggestellt sein, wie der Bausenator kürzlich mitgeteilt hat. Auch wenn die Wand für die Lärminderung bei "Normalverkehr" angelegt ist, wird sie vielleicht beim Rennbetrieb auch eine Entlastung bedeuten. Allerdings sollte man keine Wunder erhoffen und vollkommene Ruhe erwarten. Wir werden die Avus auch mit der Lärmschutzwand noch wahrnehmen.

Zum Abschluß möchte ich Ihnen einen schönen, sonnigen Herbst wünschen und hoffen, viele von Ihnen bei unseren Veranstaltungen im Gemeindehaus zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Neumann